

INTERVIEW

mit Pfarrvikar Ladi
im Gespräch

PFARR-NEWS

Neuigkeiten aus den fünf Pfarren
des Pfarrverbandes Fischatal-Süd

JÜNGER WERDEN

1700 Delegierte waren
im Stephansdom

PFARRBLATT IM FISCHATAL-SÜD

IM FLUSS

EBERGASSING | GRAMATNEUSIEDL | MITTERNDORF | MOOSBRUNN | WIENERHERBERG

Andante.

200 Jahre: Stille Nacht! Heilige Nacht!

The image shows a handwritten musical score for the carol "Stille Nacht! Heilige Nacht!". The score consists of three staves of music with corresponding lyrics in both German and Latin. The first section, labeled "Andante.", contains six staves of lyrics. The second section, labeled "Das 2te Mal Forte", also contains six staves of lyrics. The lyrics are as follows:

Andante.

1. Will' Haßt' Heilige Haßt' Oßnubßgläßt; nisam waßt' nur dab
2. Oßnubß Rosu, o wie laßt Linb aub
3. Giu Inn Woll Heil gebraußt, aub dab
4. Mo siffant al la Maßt wätn.
5. Langn pson iub broidst, aub das
6. Hiu lau nüß Sünd gemaßt Iugn.

Das 2te Mal Forte

1. Inniun Sölligen Jaar. Holde Rauß im leitigt und Rauß glaßn in
2. Inniun göttlichen Mund, Da üß glaßt Da unnd Da Mund Insu in
3. Himmels' goldenen Hofs uß der Quadern Fulla läßt Insu Insu in
4. Lügner Linb er goß, und als Linb da Fulla üß glaßt Insu Insu in
5. Himm von Geinen befongt in Inn Woll unngewinn Zeit. alls Woll
6. Augnt Olla-lü-ja, lout ob laut bung Fruein und maß. Insu Insu

HEUTE KOMMT GOTT

„Zachäus, komm schnell herunter!

Denn ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein.“ (Lk 19, 5)

Es kann jetzt berechtigt die Frage aufkommen, was Zachäus und seine Geschichte mit der Geburt Christi, die wir zu Weihnachten feiern, zu tun haben. Schon damals, als Jesus Zachäus angesprochen hat und bei ihm zu Besuch war, haben es die Anwesenden nicht verstanden und waren empört, denn Jesus ist „bei einem Sünder eingekehrt“ (Lk 19, 7). Wieso hat Jesus gerade diesen Menschen, der als Zöllner gefürchtet und gehasst war, der als Sünder betrachtet wurde, ausgewählt?

Doch die zentrale Botschaft von Weihnachten ist auch in dieser Geschichte enthalten. Jesus antwortet den empörten Menschen, indem er zu Zachäus sagt: „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden.“ (Lk 19, 9) und fügt gleich hinzu, „denn der Menschensohn ist gekommen, um zu suchen und zu retten, was verloren ist.“ (Lk 19, 10). Und gerade diese Antwort erinnert stark daran, was der Engel in der Hochheiligen Nacht verkündet hat: „Ich ver-

künde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.“ (Lk 2, 10-11). Es ist das „heute“, in dem Gott handelt, hier und jetzt. Heute ist er unser Retter, heute wird das Heil verwirklicht, das uns Jesus gebracht hat. Heute bringt er uns Erlösung, Freiheit und neues Leben. Heute begegnet die Heiligkeit Gottes der menschlichen Schwäche, heute sucht Gott, was verloren ist.

Auch Zachäus würde das Heil nicht empfangen haben, wäre er nicht bereit, Jesus in seinem Haus zu empfangen und ihm zu begegnen. Die Erlösung kann nur als Geschenk angenommen werden. Die Worte Jesu - „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden.“ (Lk 19, 9) - klingen auch heute, in unserer Zeit, hier und jetzt, und sind an jeden von uns adressiert. Denn Jesus möchte auch in unsere Häuser eintreten, bei uns bleiben, uns retten und



© E.Fürst

Pfarrmoderator Jan Sandora

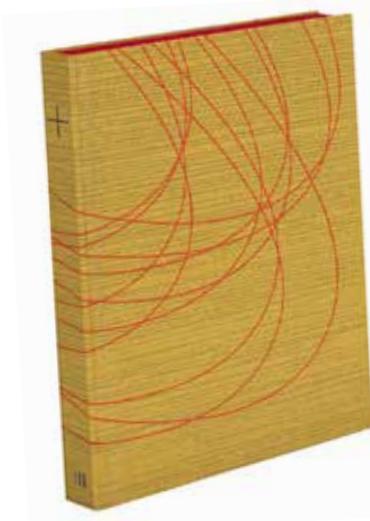
auch uns das Heil schenken. Ihm müssen wir unsere Herzen öffnen und ihm erlauben, dass er bei uns bleibt und uns beschenkt. Denn Christus ist wegen jedem Einzelnen zu uns gekommen, und Er wartet, dass wir ihn aufnehmen. Er ist unser „Retter, der Messias, der Herr“ (Lk 2, 11).

Ich wünsche Ihnen allen frohe, ruhige und gesegnete Weihnachten voller innerer Freude und Liebe.

Ihr Pfarrmoderator
Jan Sandora

NEUE ÜBERSETZUNG DER BIBEL

Mit dem 1. Adventsonntag 2018 wird die neue Bibelübersetzung auch in die Liturgie übernommen.



Die neue, revidierte Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift ist seit Dezember 2016 im Buchhandel erhältlich. Nun wird diese Übersetzung auch in die liturgischen Bücher übernommen.

Nicht die Auswahl der Bibeltexte ist neu, sondern deren Übersetzung. Schon im Jahr 2003 wurde von den Bischöfen des deutschen Sprachgebiets beschlossen, die für Verkündigung und Liturgie im Jahr 1979 erschienene Einheitsübersetzung der Bibel zu bearbeiten und auf

den aktuellen Stand der Bibelwissenschaft zu bringen – eine Übersetzung näher am Grundtext. Dabei sollten u. a. zeitbedingte Formulierungen und Ausdrucksweisen in unsere Sprache überführt werden.

Im neuen Lektionar werden daher ungewohnte Formulierungen der revidierten Einheitsübersetzung von 2016 aufmerksam lassen und dazu einladen, das „Wort des lebendigen Gottes“ neu zu hören.

INTERVIEW

PFARRVIKAR LADI

IM FLUSS im Gespräch mit Ladi, unserem neuem Pfarrvikar im Pfarrverband Fischatal-Süd.

IM FLUSS: Sie sind seit kurzem im Pfarrverband Fischatal-Süd als Pfarrvikar tätig. Welche Aufgaben haben Sie und welche Herausforderungen ergeben sich durch Ihre neue Tätigkeit?

Pfarrvikar Ladi: Hauptsächlich bin ich für die Gottesdienste in den fünf Pfarren zuständig. Dazu kommen auch Taufgespräche, Taufen, Betreuung von Ministranten-Stunden und Krankenbesuche. Als Chance und Herausforderung sehe ich, alles Neue kennen zu lernen und den Menschen die Kirche näher zu bringen, so wie es heißt „Bringt die Kirche zu den Menschen“. Es ist nicht einfach, Zeit für Gespräche mit den Gläubigen zu finden, da man nach den Gottesdiensten oft schon zur nächsten Messe muss. Genau das ist mir jedoch wichtig, dass wir Glaubenserfahrungen austauschen und gemeinsam zu Gott finden.

IM FLUSS: Sie werden von den Menschen Ladi genannt, wieso nennt man Sie so?

Pfarrvikar Ladi: Während meiner Studienzeit in Deutschland hospitierte ich in einer Grundschule und bekam von einem Mädchen ein Na-menskärtchen mit der Aufschrift „Ladi“, da mein Name schwer auszusprechen war. Seither werde ich Ladi genannt.

IM FLUSS: Bald feiern wir das Weihnachtsfest. Können Sie uns berichten, wie man in Ihrer Heimat Weihnachten feiert?

Pfarrvikar Ladi: An Heiligabend hat sich die ganze Familie zu einer Gebetsversammlung um den Esstisch zusammengefunden, welcher mit Heu bestreut war. In Polen gibt es eine alte Tradition, wobei eine große Oblate an alle Familienmitglieder verteilt wird und man sich ein frohes Fest wünscht. Anschließend wird das Evangelium von Weihnachten vorgelesen und wir beten für alle Verstorbenen der Familie.

Nach den Gebeten beginnt das große Festessen, welches bis zu zwei Stunden dauern kann. Es gibt viele gute Köstlichkeiten, wie „Pierogi“ (Piroggen), Kraut, Karpfen und viele Teigwaren. Jedoch kein Fleisch, da an diesem Tag noch gefastet wird. Ein zusätzliches Gedeck wird am Tisch vorbereitet, für jemanden, der vielleicht noch nachkommen könnte. An Weihnachten soll nämlich niemand alleine sein. Viele Familien nehmen an diesem Tag jemanden aus einem Heim bei sich auf. Wir haben oft unsere Nachbarin eingeladen, da sie alleine war.

Später werden noch Weihnachtslieder gesungen. Zusammen gehen wir dann als Familie in die Kirche zur Christmette. Geschenke sind bei uns nicht üblich, das Geschenk zu Weihnachten ist Jesus und die Zeit, die wir einander schenken.

IM FLUSS: Besuchen Sie Ihr Heimatland oft an den Weihnachtstagen?

Pfarrvikar Ladi: Als ich in Amerika war, ging das leider nicht oft, da es einfach zu weit entfernt ist. Nur einmal bin ich zu Weihnachten aus Amerika nach Polen geflogen, weil mein Vater krank war. Da habe ich auch eine Messe zu Hause mit meiner Familie gefeiert. In den letzten vier Jahren, seit ich in Österreich bin, fahre ich nach den Gottesdiensten am 1. bzw. 2. Weihnachtstag zu meiner Mutter und der Familie nach Polen.

IM FLUSS: Wie empfanden Sie die Weihnachtsfeiertage als Kind? Gibt es ein Erlebnis, welches Ihnen besonders in Erinnerung geblieben ist?

Pfarrvikar Ladi: Die familiäre Gemeinschaft war immer sehr besonders für mich und ist es heute noch. Als wir noch Kinder waren, hat uns Mutter einmal zu Weihnachten gefragt, was unsere Wünsche sind. Ich habe geantwortet, dass ich einmal Weihnachten in Bethlehem verbringen möchte. Ich hielt an meinem Wunsch fest und nach 50 Jahren erfüllte er sich. Es war etwas sehr Besonderes, Weihnachten im Heiligen Land zu feiern und dort eine Messe zu halten. Schön ist es auch, die Weihnachtslieder in einer anderen Sprache zu hören und singen.

IM FLUSS: Welche Sprachen beherrschen Sie?

Pfarrvikar Ladi: Ich spreche Polnisch, Ukrainisch, Russisch, Englisch, Spanisch und Deutsch.

IM FLUSS: Lieber Pfarrvikar Ladi, herzlichen Dank für das interessante und sehr ausführliche Gespräch. Wir freuen uns, Sie besser kennen zu lernen und wünschen Ihnen viel Freude mit Ihren neuen Aufgaben!

VORSTELLUNG



© M. Weißbacher

Unser neuer Pfarrvikar, Wladyslaw Strus, wurde am 20. April 1960 in Polen als sechstes von insgesamt sieben Kindern geboren. Zusammen mit seinen Eltern und Geschwistern lebte er in der Ortschaft Święcie, was übersetzt „Heiligen“ bedeutet. Dort besuchte er die Grundschule und maturierte in der Nachbarstadt, welche ungefähr 20 km von der ukrainischen Grenze entfernt liegt.

Danach studierte Pfarrvikar Wladyslaw Philosophie und besuchte Priesterseminare in Polen. Sein Theologiestudium als Diplom-Theologe absolvierte er in Deutschland an der Universität in Freiburg im Breisgau.

Vor 23 Jahren ging er schließlich nach Amerika und wurde am 11.06.1994 in Chicago zum Priester geweiht. Somit feiert Pfarrvikar Wladyslaw nächstes Jahr sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Seit vier Jahren ist er schon in Österreich, wo er zuerst ein Jahr lang als Kaplan und dann drei Jahre lang als Pfarrmoderator im Weinviertel tätig war.

Wir dürfen ihn seit September 2018 als Pfarrvikar in unserem Pfarrverband Fischatal-Süd willkommen heißen.

HINTERGRUNDINFOS

Ein Pfarrvikar ist in der römisch-katholischen Kirche ein Priester, der unter der Leitung eines Pfarrers in einer oder mehreren Pfarren mitarbeitet. Er ist rechtlich dem Pfarrer unterstellt und soll diesen in allen Bereichen der Seelsorge unterstützen. Früher war es selbstverständlich, dass Pfarrer auch Kapläne hatten, die sie in ihren Aufgaben unterstützen. Der Begriff Kaplan wird in der Diözese nur mehr für Priester in Ausbildung verwendet, während alle anderen unterstützenden Priester nun Pfarrvikare sind.

HIP HIP - HURRA!

Mit diesem Schrei endete auch dieses Jahr unser Kindersommerlager in der 2. Ferienwoche.



© G.Riedel

© G.Riedel

Mit über 60 Kindern und 25 BetreuInnen aus den Pfarren Gramatneusiedl, Schwadorf und Ebergassing ging es dieses Mal in die LFS Vöcklabruck. Dort warteten schon Yoyo und Dr. Crocy auf uns, um mit ihrem Märchenbuch in verschiedene Märchen zu reisen. Waldgeländespiel, Märchenolympiade, Wichtelspiel, Schwimmbadbesuch, Schlag den Betreuer ... das waren noch lange nicht alle Stationen unserer Woche. Dieses abwechslungsreiche Programm bereitete uns allen wieder ein unvergessliches Erlebnis!



© G.Riedel

ABENTEUER, GLAUBE, LEBEN

Lukas Lehner (14) aus Moosbrunn berichtet über seine Zeit der Firmvorbereitung und die Feier der Firmung.



© Fotostudio Falwachs

Im Oktober 2017 versammelten sich 14 Jugendliche, um sich gemeinsam auf die Firmung vorzubereiten. Viele davon waren bekannte Gesichter aus der Volksschulzeit. Das diesjährige Motto war „Abenteuer, Glaube, Leben“. Als Projekt war ein Besuch bei der Gemeinschaft Cenacolo, die sich um abhängige

Jugendliche kümmert, nach der Firmung geplant. Die ersten Monate trafen wir uns mit Sandra und Peter, unseren Firmvorbereitern, jeden zweiten Freitag im Pfarrhaus in Moosbrunn und später im Pfarrsaal. Für Essen, Trinken und Spaß war immer gesorgt. Einmal schauten wir uns einen Film an, ein an-

deres Mal spielten wir Fußball mit zusammengebundenen Beinen. Zudem machten wir auch eine Schnitzeljagd mit Bibeltexten.

Dieses Jahr wurde die Firmung in der Kirche in Ebergassing, gemeinsam mit den Firmlingen aus Mitterndorf, gefeiert. Der Firmspender war Michael Scharf, der auch eine unterhaltsame Predigt hielt. Nach der Firmung gab es eine Agape im Pfarrgarten bei schönstem Wetter. Eine Woche später besuchten wir dann gemeinsam mit den Jugendlichen aus Mitterndorf die Gemeinschaft Cenacolo und überbrachten die gesammelten Spenden.

Ich wünsche den neuen Firmkandidaten eine ebenso spannende und lustige Zeit, wie wir sie mit Sandra und Peter hatten.

Lukas Lehner

UNSERE ERSTKOMMUNIONSKINDER

Es freut uns sehr, dass viele Kinder in unserem Pfarrverband die erste Heilige Kommunion nach gemeinsamer Vorbereitung empfingen.



12 Kinder empfingen am 6. Mai in der Kirche in Moosbrunn zum ersten Mal die Heilige Kommunion.



30 Kinder empfingen am 21. April in Gramatneusiedl zum ersten Mal die Heilige Kommunion.



16 Kinder aus Ebergassing und 5 Kinder aus Wienerherberg empfingen gemeinsam am 13. Mai in Ebergassing die Kommunion.



14 Kinder empfingen am 29. April in der Kirche in Mitterndorf zum ersten Mal die Heilige Kommunion.

UNSERE NEUGEFIRMTEN

Seit Herbst haben sich die Jugendlichen auf diesen Tag vorbereitet – im Frühjahr empfingen sie dann das Sakrament der Firmung.



11 Jugendliche empfingen am 28. April von Bischofsvikar Michael Zacherl in Ebergassing das Sakrament der Firmung.



15 Jugendliche erhielten am 14. April durch Regens Richard Tatzreiter in Gramatneusiedl das Sakrament der Firmung.



13 Jugendliche aus Moosbrunn und 12 Jugendliche aus Mitterndorf erhielten am 2. Juni durch Michael Scharf, Schulseelsorger der Sacre Coeur Schulen am Campus Pressbaum, die Firmung.

EINLADUNG ZUR UMFRAGE

Zeit und Welt ändern sich, daher braucht unser kirchliches Tun regelmäßig eine Überprüfung, ob es noch den Menschen von heute und dem Auftrag des Evangeliums nahe kommt. Wir bitten daher um Ihre Meinung!

Der Pfarrgemeinderat hat als Pastoralrat der Pfarre die Aufgabe, für seine Pfarre ein Pastoralkonzept zu erstellen. Es dient dazu, den derzeitigen Stand der pastoralen Aktivitäten unserer Pfarren im Pfarrverband zu erheben, zu bewerten und gute Schritte in die Zukunft zu setzen. Dazu laden wir Sie zur Mitarbeit ein.

Bitte schreiben Sie uns, was Ihnen zu folgenden Fragen am Herzen liegt!

In jeder Kirche unseres Pfarrverbandes steht eine Box, in die Sie Ihre Rückmeldungen geben können, oder Sie werfen sie in die Postkästen bei den Pfarrhöfen oder schreiben Sie uns ein Mail mit Ihren Antworten an:

pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

Wir freuen uns auf Ihre konkreten Ideen und Rückmeldungen!

Was wünschen Sie sich von unserer Pfarre ??

Welche Aktivitäten sind Ihnen besonders wertvoll und wichtig ??

Welche Angebote würden Sie gerne auch im Pfarrverband wahrnehmen ??

In welchen Bereichen wären Sie selber bereit, mitzuarbeiten bzw. Verantwortung zu übernehmen?

Welche Anregungen für Neues haben Sie ??

Was können wir besser machen ? Was möchten Sie uns noch gerne sagen?

**„WAGT GEMEINSAM
NEUES UND SETZT
SCHRITTE, UM ALS
GEMEINDE IN DIE
BREITE UND TIEFE
ZU WACHSEN“**

Hirtenbrief 2015

PFARRVERBAND IM WALDVIERTEL

Unser erster gemeinsamer Pfarrverbandsausflug führte uns ins Stift Zwettl und in das Freimaurermuseum Rosenau.



© Wittner

© R.Bauer

Am Samstag, den 13. Oktober 2018, startete unser erster Pfarrverbandsausflug. Ein voller Autobus mit 50 Personen aller Generationen begab sich frisch und munter nach Zwettl. Im Stift Zwettl feierten wir mit Pfarrer Jan Sandora und Pfarrvikar Ladi die Heilige Messe. Anschließend wurden wir durch das Stift geführt, wo wir sehr interessante und wunderschöne Dinge bestaunen durften. Im sonnigen Prälatengarten wärmten wir uns auf und auch für den Klosterladen war noch Zeit genug. Nach dem stärkenden

Mittagessen fuhren wir ins Freimaurermuseum nach Rosenau. Dort erfuhren wir geschichtliche und aktuelle Dinge über die österreichischen und internationalen Freimaurer. Den Ausflug rundete noch ein Besuch beim Heurigen ab, wo noch Zeit blieb, die verschiedenen Eindrücke auszutauschen. Ein sehr gelungener Ausflug, an dem auch alle fünf Pfarren teilnahmen! Herzliches Dankeschön an die Organisatoren und Priester, wir freuen uns schon auf ein nächstes Mal!



© R.Bauer

JÜNGER WERDEN

Die fünfte Diözesanversammlung fand vom 27. – 29. September im Stephansdom mit rund 1700 Delegierten aus der ganzen Diözese statt – auch mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus unseren Pfarren.



© ED Wien



© ED Wien

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Frage, „was es heute bedeutet, Christ zu sein“, wie Kardinal Christoph Schönborn in seinen Eröffnungsworten betonte. „HIER WIRD MAN JÜNGER“ - stand auf einem Transparent am Dom. Weihbischof Stephan Turnovszky: „Jüngerschaft meint die tiefen persönlichen Beziehung zur Person Jesu Christi - als Grundlage für ein frohes, echtes und ehrliches Christsein, 24 Stunden lang, sieben Tage die Woche.“

Die Diözesanreform begann bereits 2008. 2012 gab unser Erzbischof Leitlinien

für die strukturelle Erneuerung vor. Im November 2015 wurde, nach vorheriger Befragung aller Pfarrgemeinderäte, das Gebiet der Erzdiözese in 140 Entwicklungsräume eingeteilt. In diesen sollen in Zusammenarbeit neue missionarische Formen und Initiativen entwickelt werden.

Die Entwicklungsräume kennzeichnen die künftige Struktur der Erzdiözese und sind der Raum der verbindlicheren pfarrübergreifenden Zusammenarbeit. Kardinal Schönborn: Die Zusammenleitung zu größeren Pfarreinheiten sei ein

Weg einer „Gemeinschaft von Gemeinschaften“.

Die Zukunft der Gemeinden hänge vor allem von ihrer spirituellen Tiefe ab.

„Das A und O ist die Jüngerschaft der ganzen Gemeinde: Wo die Liebe zu Christus spürbar ist, da sind Gemeinden stark und lebendig“. Wenn Christen aus dem Wissen heraus leben, „dass Gott ein Vater ist, Güte, Barmherzigkeit - das strahlt aus, das macht Gemeinden anziehend“.

Mehr Information auf www.apg21.at



„Es war schon ein besonderes Erlebnis, diese Gemeinschaft zu erleben. Die Strukturreform, in der wir uns seit einigen Jahren befinden, verlangt viel Geduld von allen Betroffenen. Eine ständige Kommunikation in alle Richtungen ist sehr wichtig. Darüber hinaus sollen wir als „JüngerInnen“ ein christliches Leben immer im Fokus behalten und uns im Gebet die Kraft und den Geist dafür holen.“

Elisabeth Redl



„Mich hat der freikirchliche Pastor Pete Greig (Gründer der 24-7-Prayer-Bewegung) sehr berührt. Für ihn beginnt jede Begegnung mit Gott im Gebet und dann sind wir ALLE eins in Christus. Seine 5 konkreten Tipps, die pfarrlichen Mitarbeitern in ihrer Arbeit helfen können sind: 1. freundschaftliche/ familiäre Kultur, 2. Menschen fördern, 3. Beten, dass wir vom Heiligen Geist berührt werden, 4. Mission und 5. alle Menschen beten lehren. Nur dann werden wir ‚ansteckend‘ sein und Menschen zu Jüngern machen.“

Gabriele Riedel



„Mir hat die ganze Veranstaltung sehr gut gefallen. Wenn man in der Gemeinschaft miteinander redet und sich austauscht, kommt man sich mit seinen Anliegen, Problemen und Vorstellungen nicht so alleine vor.“

Gertraud Redl

„Ein Zeugnis von 1700 Menschen, die in ihrer pfarrlichen Umgebung etwas bewegen, aktiv mitarbeiten wollen. Wichtig scheint mir auch eine Willkommenskultur, bei der die Leute vor dem Gottesdienst empfangen bzw. begrüßt werden. Den Menschen auch von der Liebe Gottes erzählen. Jesus liebt dich und möchte dich zu einem glücklichen Menschen formen. Wie stehe ich nun zu Jesus? Was kann ich tun, um ihm immer mehr zu vertrauen?“

Gottfried Habison



„Die Möglichkeit, in kurzer Zeit unkompliziert in vielen Gesprächsrunden und im Workshop Einblick in andere Pfarren und Pfarrverbände zu bekommen und Erfahrungen auszutauschen.“



Ruth Nebenmeyer

DANKE FÜR DIE GABEN

Das diesjährige Erntedankfest in Ebergassing fand am 23.9.2018 unter großer Beteiligung von Jung und Alt statt.



© H. Böhm



© H. Böhm



© Riedel



© G. Riedel

Wir freuten uns sehr, dass 4 Neu-Gefirmte die Erntedankkrone trugen und die Pfadfinder mit Erntedankkörbchen teilnahmen. Auch ein herzliches Danke schön an den Männergesangsverein, der zwei Lieder zum Gelingen des Gottesdienstes beitrug. Gleich zu Beginn des Erntedankgottesdienstes gab es einen Erntedank-Tanz mit den Jüngsten. Danke an Petra Schneeweiss, Brigitte

Zwiebler und Marina Golemovic für die Organisation und Unterstützung. Ganz zum Schluss überraschten uns die Ministranten mit einem Ministrantenlied.

Wir danken allen Ministranten und Ministrantinnen, dass sie jede Messe in der Pfarrkirche Ebergassing mit ihrer Freude und ihrem Eifer tatkräftig unterstützen und unser Pfarrleben damit bereichern. Abschließend durften wir Julia

Zwiebler herzlichst gratulieren zum 10-jährigen Ministranten-Jubiläum und ehrten sie zur „Oberministrantin“. Unser Erntedankfest endete mit einem gemeinsamen gemütlichen Mittagessen bei Schweinsbraten, Knödel und Kraut.

Ein riesengroßes „DANKESCHÖN“ allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest so großartig war.

PROZESSION DURCH DEN ORT

Schon seit Jahren wird in Ebergassing Fronleichnam am Sonntag VOR dem Fest gefeiert.



© G. Riedel



© E. Wittner

Die Prozession führt abwechselnd durch verschiedene Teile des Ortes. Heuer vom Kirchenplatz über die Schwadorferstraße ,vorbei beim Gemeindeamt, zur Bauerngasse und durch diese zurück auf den Kirchenplatz. Der erste Altar war heuer bei der Familie Schlaffer-Karonitsch, vor dem ehemaligen Pfarrhof in der Bau-

erngasse. Der zweite Altar war bei der Familie Markus und Regina Hillinger, deren beide Kinder fleißige Ministranten sind. Der dritte Altar war vor dem Haus der Familie Wittner. Nach dem Abschluss am Kirchenplatz wurde anschließend noch im Pfarrhofgarten zur Agape eingeladen. Herzlichen Dank an alle Helfer und Beteiligten!



© E. Wittner

MINILAGER

Eine Pfarre ohne Minis ist wie eine Pizza ohne Belag!



© C. Perdula



© G. Riedel

Ein treffender Vergleich. Unsere Ministrantinnen und Ministranten waren im abgelaufenen Schuljahr an jedem Sonn- und Feiertag mit Freude bei der Arbeit. Dafür durften sie es sich am 2. Ministrantenlager in Grametschlag wieder richtig gut gehen lassen. Auch wenn es dieses Jahr eher frische Temperaturen hatte, war die Stimmung gut. Gewärmt haben wir uns am Lagerfeuer mit Steckerlbrot oder bei einem hitzigen Fußball-Match. Natürlich wurde viel gespielt, gemalt, geschwommen und gesungen. Der große Abschluss war eine Messe mit unserem Herrn Pfarrer in der Dorfkapelle.



© G. Riedel



© G. Riedel

MINI-NEWS

VERSTÄRKUNG BEI DEN MINIS

Unsere letzte Ministrantenstunde ließen wir mit Kuchen und gemeinsamen Spielen ausklingen. Natürlich durfte die Ehrung des ‚bravsten Ministranten‘ (Anzahl Messen, die ministriert wurden im letzten Schuljahr) nicht fehlen. Allen braven Ministrantinnen und Ministranten wünschen wir erholsame Ferien!



© G. Riedel

Solltest auch du Lust bekommen, unser Mini-Team zu verstärken, dann schau vorbei! Wir haben jeden Freitag um 17:00 Uhr unsere Ministrantenstunde (bitte Wochenplan lesen für Änderungen)

Gabi Riedel

KURZ & BÜNDIG

FLORIANIMESSE



© E. Wittner

Die FF Ebergassing gedachte am 06. Mai ihres Patrons, des Heiligen Florian, während der Sonntagmesse in der Pfarrkirche.

FAHRZEUGSEGNUNG



© G. Riedel

Am 22. Juli 2018 fand nach der Hl. Messe am Kirchenplatz die Fahrzeugsegnung statt. Es kamen 15 Autos, 1 Traktor und einige Kinderwägen.

JUNGSCHAR

Die Katholische Jungschar ist ein Treffpunkt für Freunde, Spiel, Spaß, Basteln, Singen und vieles mehr! Du gehst in die Volksschule, NMS oder Gym? Dann bist du genau richtig bei uns. Schau vorbei und komm schnuppern! Die nächste Jungscharstunde findet am Montag, den 18. Dezember, von 16-17 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofes, 1. Stock, statt.



Schau vorbei zur Jungschar, am:
18.12. von 16-17 Uhr

Wir freuen uns auf dich!

Eva und Irene

SOMMERFEST

Am 13. Juli fand das jährliche Sommerfest der Pfarre im Pfarrgarten statt.



© G. Homolka



Zum Glück hielt das Wetter bis auf ein paar Regentropfen aus. Nach der rhythmischen Messe ging es in den Pfarrgarten zum gemütlichen Teil. Die Pfarr-Musikgruppe sorgte auch beim Fest für gute Stimmung. Neben den kulinarischen Köstlichkeiten gab es erstmals auch eine Wein- und Sektbar. Ein großes DANKESCHÖN an alle Helferinnen und Helfer!



EVANGELIUM HÖREN

Einladung KIWOGO: Ich werde still – Ich horche nach dir – Ich spüre, du bist bei mir!

Einmal im Monat setzen wir uns im Kinderwortgottesdienst mit dem Thema des Sonntagsevangeliums kindgerecht auseinander. In Ebergassing kommen Kinder und Erwachsene während der Messfeier im Pfarrsaal zusammen und erleben gemeinsam das Evangelium!

Wir laden herzlich dazu ein, am:

- 25.11.** - Zum Christkönigssonntag stellen wir uns die Frage, in welcher Weise Gott als König für uns Menschen sorgt.
- 16.12.** - Was kann ich gut? Wenn wir miteinander auf dem Weg sind, werden die Fähigkeiten aller gebraucht.



- 27.1.** - Wie können Kinder im Sinne des Evangeliums leben?
- 17.2.** - Wenn wir ein hörendes Herz haben, dann erfahren wir die Wahrheit! Doch was ist ein hörendes Herz?
- 24.3.** - Gott gibt viele Chancen!



© A. Wittner

KURZ & BÜNDIG

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Lennart VAN den HERIK
Sebastian LOCH
Luisa SAFRANEK
Paul MLEKUSCH

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Margarete KRYZAN
Gertrud PÖTTLER
Irmgard HÖRMANN
Franz KUCHAR
Karin MANDL
Richard KRATOCHVIL

GRATULATION 80ER



© A. Wittner

Im Oktober gratulierten wir Getrude Loch, die bereits seit 1976 in der Ebergassinger Kirche Orgel spielt, zu Ihrem 80. Geburtstag. Alles Liebe und Gottes Segen für ihre kommenden Jahre und ihre Reisen!

GEMEINSAM BACKEN

Bald geht's mit der Weihnachtsbäckerei wieder los!

Das Backen der Generationen startet wieder im Pfarrhof:

- ab Montag, den 26.11., bis Donnerstag, den 29.11., jeweils ab 14 bis etwa 18 Uhr und
- von Montag, den 03.12., bis Donnerstag, 06.12., jeweils ab 14 bis etwa 18 Uhr.

Jede und jeder ist herzlich dazu eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

REDAKTEUR/IN GESUCHT!

Wir suchen Redakteurinnen und Redakteure für die Beiträge aus Gramatneusiedl für das Pfarrblatt.



Sie haben Interesse am Pfarrleben und beschäftigen sich gern mit Wort, Schrift und Foto? Dann freuen wir uns über Ihre Unterstützung! Die Beiträge müssen nur als einfache Word-Dateien per Internet weitergeleitet werden!

Am Beginn jeder Ausgabe steht eine gemeinsame Sitzung des Redaktionsteams, in der man sich mit seinen Ideen und Themen einbringen kann.

Wer möchte diesen wichtigen Dienst für die Pfarrgemeinde in Gramatneusiedl übernehmen? Melden Sie sich bitte direkt in der Pfarrkanzlei. Ohne Redakteure wird es in Zukunft wenig Artikel aus dem Pfarrleben geben. Dafür freuen wir uns sehr auf Ihre Unterstützung.

AUS ALT WIRD NEU

Pullover und Mäntel in allen Farben und Größen, Schuhe, Geschirr, Spielsachen gab es beim Pfarrflohmarkt zu erwerben.



© W. Weber

Nach dem Durchstöbern der zahlreichen Angebote oder dem Besuch der Heiligen Messe konnten die Besucher außerdem bei Kaffee und Kuchen gemütlich beisammensitzen. Die Einnahmen aus dem Flohmarkt werden für die Sanierung der Kirchenorgel verwendet.

Ein Dank gilt dem bewährten Flohmarktteam und den helfenden Händen unter Waltraud Weber und Edith Schottner.

UNTER FREIEM HIMMEL

Am 1. Sonntag in den Ferien, am 8. Juli 2018, feierte Pfarrer Sandora traditionellerweise die Feldmesse beim Kreuz in Neumitterndorf.



© G. Habison



© G. Habison

ZUG ZUR KIRCHE

Am 16. September 2018 feierten wir das Erntedankfest in Gramatneusiedl.



Treffpunkt für unser Erntedankfest war die Dreifaltigkeitssäule in der Wienerstraße, wo die Ernkekronen, Brot und Früchte gesegnet wurden.

Der Zug zur Kirche wurde von der Musikkapelle musikalisch begleitet, die auch die musikalische Gestaltung des Dankgottesdienstes übernahm, den Pfarrer Jan Sandora feierte. Die Kinder trafen sich im Pfarrzentrum zu einem

Kinderwortgottesdienst.

Im Anschluss an die Hl. Messe fand bei strahlendem Herbstwetter eine Agape statt, die von der örtlichen Bauernschaft organisiert wurde.

Danke an alle, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Viktoria SATTLER
Christoph ALLMER
Johanna HANAKAMPF
Philippa PALTRAM
Simone GRAF
Valentina WANINGER
Emma LEHRBAUM
Julian FRÖHLICH
Marcel BETTINGER
Moritz JECHNE
Fabio WÖHRER
Anna LANDAU
Emil KATTAVENOS
Victoria-Amelie SPITZER
Justus STEINBERGER
Moritz JASCHKY

ALLES GUTE!

Wir gratulieren den frisch vermählten Paaren, die sich das Sakrament der Ehe spendeten:

Mirjam KLAS - Jusha UNTERECKER
Alessandra SZUCHAR - Helmut GRAFL

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Bernhard FISCHER
Renate SALZMANN
Rosa LANG
Helmut KRISCHKE
Rosa GERING
Dr. Hubert WALDRAUCH



FRAUENTRAGEN

Einladung zur gemeinsamen Herbergsuche - unterwegs zueinander im Advent

Als Herbergsuche oder auch Frauenträgen wird in der christlichen Tradition die vergebliche Suche von Maria und Josef nach einer Unterkunft in Bethlehem vor der Geburt Jesu bezeichnet. In Erinnerung daran wird ein Bild oder eine Statue Marias oder des heiligen Paars (Maria und Josef) verwendet, das in den letzten Tagen vor Weihnachten die Runde von einer Familie zur anderen macht. Es erhält für die Zeit seiner Anwesenheit in der jeweiligen „Herberge“ Unterkunft.

Dieses Brauchtum berührt die Herzen. Und doch ist die „Herbergsuche“ nicht nur ein Spiel der Erinnerung, sondern ein Mahnruf der aktuellen Zeit. Denn

die täglichen Berichte über Flüchtlinge, Diskussionen über Flüchtlingsquartiere werden eher schon lästig und unbehaglich, als dass sie zu Herzen gehen. Papst Franziskus wird nicht müde, auf das Elend dieser Menschen hinzuweisen und unsere Solidarität einzufordern. Wegschauen und ignorieren ist zutiefst unchristlich.

Lassen wir uns vom Brauch der Herbergsuche berühren und uns für unser tägliches Leben in der Nachfolge Jesu, als seine Jünger und Jüngerinnen, inspirieren. Die Anmeldelisten liegen Anfang Advent in unserer Kirche in Gramatneusiedl auf.

IHR BEITRAG

Sie lesen gerne unser liebevoll gestaltetes Pfarrblatt? Wir freuen uns über jede Unterstützung zur Abdeckung der Druckkosten!

Sehr geehrte Leserin und Leser,

Mit unserem Pfarrblatt bemüht sich das Redaktionsteam von „Im Fluss“, Ihnen Interessantes aus unserem Pfarr- und Pfarrverbandsleben zu berichten, Sie über Termine zu informieren und Sie zu unterschiedlichen Veranstaltungen im gesamten Pfarrverband einzuladen. Mit dieser Ausgabe erlauben wir uns, einen Zahlschein zur Abdeckung der Druckkosten beizulegen und würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen!



Ein herzliches Vergelt's Gott

Jan Sandora

Pfarrmoderator im Pfarrverband Fischatal-Süd

Bankverbindung: Pfarramt Gramatneusiedl, IBAN: AT 09 4300 0341 5221 0000

Bei Online-Banking geben Sie bitte als Verwendungszweck „Druckkostenbeitrag Pfarrzeitung“ an. Danke sehr.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFRAGSBESTÄTIGUNG		AT	ZAHLUNGSANWEISUNG	
EmpfängerIn Name/Firma Pfarramt Gramatneusiedl		EmpfängerIn Name/Firma Pfarramt Gramatneusiedl		
IBAN EmpfängerIn AT094300034152210000		IBAN EmpfängerIn AT094300034152210000		
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW		BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW		Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen
EUR	Betrag 1 Cent		EUR	Betrag 1 Cent
Zahlungsreferenz				
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn				
Verwendungszweck Druckkostenbeitrag Pfarrezeitung		Spenderzweck Widmung, Aktion Druckkostenbeitrag Pfarrezeitung Adresse Ort, Anschrift		
ESTUZA IN122251G		IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
ESTUZA IN122251G		KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
		Unterschrift Zeichnungsberechtigter		
		006		
		30+ Beleg +		

KÖNIGINNEN IN UNSEREN KIRCHEN

Ab dem 9. Jahrhundert zog die Orgel allmählich in die Gotteshäuser ein.

Schon Mozart schrieb in einem Brief an seinen Vater (1777): „Die Orgel ist doch in meinen Augen und Ohren der König aller Instrumente“. Wir sprechen daher heute noch von der „Königin der Instrumente“. Sie vereinigt eine Vielzahl von Klangfarben und ist ein faszinierendes Instrument,

das durch das Zusammenspielen von zahlreichen Techniken beeindruckt.

In unseren Pfarren finden wir ganz unterschiedliche Orgeln. In den Messen erfreuen sich unsere Ohren an ihrem schönen Klang und sie sind ein fixer Bestandteil der Messgestaltung. Um diese

komplexen Instrumente über die Jahrzehnte hinweg auch spielbar zu erhalten ist eine große Aufgabe. Im Folgenden ein kleiner Überblick über unsere „Königinnen“ und welche dringenden Revisionsarbeiten in nächster Zeit zu erledigen sind.



Orgel Ebergassing: Erbaut 1867 mit 16 Registern vom Orgelbauer Ullmann. Notwendige Arbeiten: im Jahr 2020 Generalreinigung / Kosten ca. 25.000 Euro



Orgel Gramatneusiedl: Erbaut 1867 mit 9 Registern vom Orgelbauer Josef Seyberth. Notwendige Arbeiten: Im Jahr 2019 Ausreinigung / Kosten ca. 15.000 Euro



Orgel Moosbrunn: Aus dem Jahr 1926 mit 8 Registern vom Orgelbauer Wilhelm Zika. Notwendige Arbeiten: Im Jahr 2019 Ausreinigung und Holzwurmbehandlung / Kosten ca. 30.000 Euro



Orgel Mitterndorf: Erbaut 1885 mit 6 Registern vom Orgelbauer Franz Strommer. Derzeit keine Arbeiten notwendig.



Orgel Wienerherberg: Erbaut 1866 mit 6 Registern vom Orgelbauer Ullmann. Notwendige Arbeiten: Im Jahr 2020 Reinigung und Holzwurmbehandlung.

ORGELSPIELER GESUCHT!!

Sie spielen Klavier und möchten nun gerne eine neue Instrument lernen? Wir freuen uns auf neue Orgelspielerinnen und -spieler in unserem Pfarrverband, die unser Team unterstützen!!

MUSIK IM GOTTESDIENST

Der Ablauf der Messfeier sieht ganz bestimmte Stellen vor, die eine musikalische Gestaltung ermöglichen oder fordern.

Alle Lieder und Gesänge müssen einen inneren Bezug zu den liturgischen Texten der Messfeier aufweisen. Das heißt: Musik im Gottesdienst hat nicht Pausenfüller-Funktion, sie dient nicht zur Verschönerung und Behübschung und ist auch kein Rahmenprogramm, sondern sie ist Teil der Liturgie.

Es gibt in der Heiligen Messe die textlich immer gleich bleibenden Gesänge (Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei), die als fester Bestandteil des liturgischen Ablaufs durch kein beliebiges Lied aus-

getauscht werden können. Beim Gloria und Sanctus ist besonders auf die Nähe zum ursprünglichen Text zu achten. Die musikalische Gestaltung muss auch dem Charakter der Kirchenjahreszeit (z.B. Advent, Weihnachten...) entsprechen.

Keinesfalls sind populäre Lieder, Chor- oder Musikstücke zu verwenden, wenn ihre Aussagen dem christlichen Glauben widersprechen oder keine Glau bensaussagen haben. Auch Texte, die nicht in deutscher Sprache verfasst

sind, werden dahingehend hinterfragt. Nicht jedes Lied passt also an jede Stelle. Eine hohe Bedeutung kommt dem gemeinsamen Singen der ganzen Gemeinde zu als eine besondere Form der tägi gen Teilnahme. Deswegen gehören die reinen Chormessen seit 50 Jahren der Vergangenheit an.

Lieder und Gesänge im Gottesdienst zei gen, was und wie wir glauben. Sie hel fen uns, auf Christus zu schauen und stärken die Gemeinschaft der Kirche in der Nachfolge Jesu.

GLOCKENSTUHL

Die Glocken und ihre Befestigungen benötigen dringend eine Sanierung.



© M. Weißbriacher



© M. Weißbriacher

Bei einer Begehung unseres Glockenturms durch einen Sachverständigen der Diözese wurde festgestellt, dass der Glockenstuhl unserer Kirche in einem Zustand ist, der eine Renovierung unmöglich macht. Auch die Glocken müssten dabei getauscht werden, da zwei der drei Glocken aus Eisen sind, die vom Gewicht den Glockenturm ebenfalls sehr belasten. Daher wurden drei Firmen eingeladen, um Angebote zur Erneuerung des Glockenstuhls und der Glocken zu legen. Zwei Angebote liegen bereits vor, wobei die Kosten zwischen 33.000 und 38.000 Euro betragen. Parallel dazu hat auch das Bundesdenkmalamt (BDA) die Glockenanlage besichtigt und die Freigabe zur Erneuerung des Glockenstuhls erteilt. Förderungen können leider durch

das BDA nicht gewährt werden, da nur die dritte Glocke aus Bronze erhaltenswürdig ist, deren Reinigung aber so günstig ist, dass sie für eine Förderung nicht in Frage kommt. Um die Aufhängung richtig zu dimensionieren, muss noch eine Statik-Überprüfung durchgeführt werden. Es wird daher wieder ein kompletter Holzturm, der aus heimischer Lärche gefertigt wird, werden. Eine Entscheidung über den Zuschlag wird gegen Ende Jänner fallen. Zur Finanzierung wird die Diözese ein Drittel beitragen und ein Drittel als zinsfreien Kredit vorstrecken. Für das letzte Drittel wird in der Gemeinde eine Haussammlung durchgeführt. Bis jetzt wurden bereits 1.874 Euro für die Glocken gespendet. Ein herzliches "Vergelt's Gott".

KURZ & BÜNDIG

FUSSWALLFAHRT



© W. Schuster

Auch heuer fand am ersten Sonntag im September wieder die Fußwallfahrt unserer Pfarrgemeinde nach Maria Loretto statt. Wie jedes Jahr ging eine kleine Gruppe großteils über die Feldwege ins Burgenland, wo für die Fußwallfahrer die Hl. Messe gefeiert wurde.

GEMEINSAME MESSE



© C. Sack

Am Pfingstmontag wurde die Hl. Messe für unseren gesamten Pfarrverband bei uns in Mitterndorf gefeiert.

ERNTEDANK



© C. Sack

Mit dem Erntedankfest am 07.10.2018 haben wir dankend an die heurigen Erträge in der Landwirtschaft und auch in unseren Gärten gedacht. Feierlich wurde die aus Getreide geflochtene Erntekrone in einer Prozession zur Kirche getragen. Anschließend an die Hl. Messe, die von der Musikkapelle Deutsch Brodersdorf musikalisch gestaltet wurde, gab es eine Agape im Kultursaal der Gemeinde. Vielen Dank an alle, die für die Agape Aufstriche zur Verfügung gestellt haben.

FRONLEICHNAM

Am Sonntag, 03.06.2018, haben wir gemeinsam Fronleichnam gefeiert.



© C. Sack



© C. Sack

KATHREINFEST

Herzliche Einladung zu unserem Kathreinfest, wo im Anschluss selbstgemachte Adventkränze gekauft werden können.



© C.Sack



Unser Kathreinfest findet heuer am Sonntag, den 25.11.2018, statt. Im Anschluss an die Hl. Messe um 9:15, die von der Chorgemeinschaft Weigelsdorf-Ebreichsdorf musi-

kalisch gestaltet wird, laden der Pfarrgemeinderat und viele freiwillige Helfer zum Adventkranzverkauf und gemeinsamen Krautsuppe-Essen im Pfarrheim ein.

MORGENLOB

Seit Oktober findet jeden ersten Samstag im Monat das liturgische Morgengebet auch bei uns in Mitterndorf statt.

Laudes, das sogenannte Morgenlob, beginnt bei uns um 08:00 Uhr, bei Tagesanbruch. Anschließend an das gemeinsame Gebet kann im Pfarrheim gemeinsam gefrühstückt werden.

Am 01.12.2018 werden die Laudes bei uns das nächste mal gemeinsam gebetet. Sie sind herzlich dazu eingeladen!

KRIPPENANDACHT

Am 24.12.2018 wird es um 16:00 Uhr wieder eine Krippenandacht geben, die vor allem Kinder auf das Weihnachtsfest einstimmen soll.



© M.Waldbauer

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Johanna FIALA
Miriam BÖHM
Johannes GRUBER
Julia GRUBER
Emma BRUGGER
Lara KLEINL
Sarah FIALKA-PASAJLIC
Sophia STÖCKL
Oskar
Luis CIRIC
Tobias WEINDORFER

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Anna WOLF
Maria SCHMID

EINLADUNG RORATEMESSE



Am 18.12.2018 feiern wir um 6:00 Uhr wieder eine Roratemesse bei Kerzenschein in unserer Kirche. Anschließend gibt es Frühstück im Pfarrheim, zu dem wir Sie herzlich einladen.

ANMELDUNG STERNSINGER



Am 15.12.2018 von 14:00 – 15:00 Uhr können sich alle Kinder im Pfarrheim melden, die gerne bei der Sternsingeraktion unterstützen möchten.

MINIS UNTERWEGS

14 Ministranten und 3 Betreuer machten sich heuer auf den Weg, um von 24. bis 26. August die Stadt Melk zu erkunden.



© Šafánek



© Šafánek

Der Freitagnachmittag führte uns ins Freibad, wo wir uns nach einer schweißtreibenden Fahrt abkühlen konnten. Nach dem Abendessen in der Jugendherberge spazierten wir noch durch die nächtliche Stadt. Der Samstagvormittag stand ganz im Zeichen des großen Stiftes Melk. Bei einer spannenden Führung erfuhren wir Interessantes über das Benediktinerkloster und konnten uns auch ein Bild von dem beeindruckenden Bau aus

dem 18. Jahrhundert machen. Nach der Mittagspause machten wir wieder die Stadt ein wenig unsicher. Einige erkundeten das Shopping-Center, andere folgten dem „Roten Faden“ – ein eineinhalb Kilometer langer Rundweg, auf dem die Geschichte der Stadt Melk und ihre historischen Sehenswürdigkeiten erlebt werden können.

Abends hatten wir noch viel Spaß bei einem gemeinsamen Spieleabend, bevor wir erschöpft in die Betten fielen.



© C.Raab

WENN DIE PFERRE FEIERT

Pfarrheuriger und Erntedankfest im Pfarrgarten Moosbrunn

Nach langen Überlegungen entschied sich der Pfarrgemeinderat 2016 den Pfarrheurigen nur mehr alle 2 Jahre im Wechsel mit dem Oktoberfest des Musikvereins zu veranstalten. Am 8. und 9. September war es wieder so weit – die Pfarre lud zum Pfarrheurigen ein. Am selben Wochenende feierten wir auch wieder das Erntedankfest mit Segnung der Erntekrone und anschließender Fahrzeugsegnung, das dankenswerterweise von der Moosbrunner Bauernschaft organisiert wurde.

Bei herrlichem Spätsommerwetter fanden viele aus der Ortschaft und auch Besucher aus umliegenden Gemeinden den Weg in den schattigen Pfarrgarten, um sich mit köstlichen Speisen verwöhnen zu lassen und zwei gesellige Tage bei uns zu verbringen. Ein herzliches Vergelt's Gott ergeht an alle helfenden Hände und an alle Spender, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben!



© E.Redi



© E.Redi

DURCH DEN ADVENT

Vorbereitung auf die Geburt Jesu, der mitunter hektischen Adventzeit entfliehen und in der Stillen Nacht ankommen.

Möglichkeiten in der Pfarre, um dem ursprünglichen Sinn des Weihnachtsfestes näher zu kommen und Weihnachten nicht als Fest der Geschenke, sondern als Fest der Liebe und Familie wahrzunehmen.

9. Dezember – 9 Uhr Familiengottesdienst

Ein Gottesdienst auch für die Kleinsten in unserer Gemeinde. Gestaltet von Katharina Frühling, Theresa Past und Elisabeth Zöhrer



12. Dezember – 6 Uhr Roratemesse

Gemeinsam bereiten wir uns bei Kerzenschein auf die Ankunft Gottes in der Welt vor. Im Anschluss lädt der Pfarrgemeinderat zum gemeinsamen Frühstück in den Pfarrsaal ein.

16. Dezember – 9 Uhr

Die neuen Ministranten werden in unserer Pfarrgemeinde feierlich aufgenommen und herzlich willkommen geheißen. Auch unsere Erstkommunionskinder werden sich der Gemeinde vorstellen.

17. bis 24. Dezember – Herbergsuche

„Weil in der Herberge kein Platz für sie war“ (Lukas 2,7)

Für Maria und Josef war in der Herberge kein Platz. Auch heute gibt es viele Menschen ohne ein Zuhause.

Wir starten am 17. Dezember wieder mit unseren Andachten zur Herbergsuche. Bis zum 24. Dezember geben WIR Maria und Josef Herberge in unseren Häusern und Familien. Symbolisch tragen WIR dabei ein Bild des Hl. Paars von Haus zu Haus und begrüßen es mit einer kurzen Herbergsandacht.

WIR bedeutet: Alle, die Lust haben, bei einer Herbergsandacht dabei zu sein und natürlich alle Gastgeberfamilien, die das Hl. Paar für eine Nacht beherbergen. Bei Interesse bitte bis Anfang Dezember bei Theresa Past unter der Tel. 0699/11100834 anmelden.

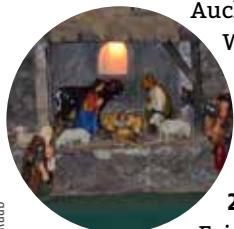


24. Dezember – Heiliger Abend

Friedenslicht:

Ab 8 Uhr morgens kann das Friedenslicht in der Pfarrkirche Moosbrunn abgeholt werden. Vielen Dank an Carmen Ebner, die das Licht wieder vom Flughafen nach Moosbrunn bringen wird, damit es auch in unseren Häusern und Wohnungen leuchten kann.

17 Uhr Krippenandacht mit Kinderchor



Auch heuer haben wir uns wieder etwas überlegt, um die Weihnachtsgeschichte kindgerecht aufzubereiten. Unterstützt werden wir dieses Mal von einem Kinderchor, begleitet von Katharina Frühling, Theresa Past und Elisabeth Zöhrer.

21.15 Uhr Christmette

Feiern Sie mit uns den Heiligen Abend in der Christmette.

25. Dezember – Christtag, Jesu Geburt

Dieser Tag steht ganz unter dem Zeichen der Geburt Jesu. Um 9 Uhr feiern wir die vom Gesangsverein Moosbrunn gestaltete Festmesse.

KURZ & BÜNDIG

PUNSCHSTAND



© pixabay

Der Punschstand der Pfarre Moosbrunn öffnet sein Türen am:

1. Adventwochenende: Samstag und Sonntag jeweils nach der Hl. Messe

Heiligen Abend nach der Krippenandacht und vor und nach der Christmette

Christtag nach der Hl. Messe

Außerdem sind wir auch heuer wieder am Weihnachtsmarkt der Gemeinde Moosbrunn am 8. & 9. Dezember am Florianiplatz vertreten.

Auf Ihren Besuch freuen sich der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat!

STERNSINGER



© G. Schätzlinger

Unsere Welt besser machen

Die Sternsinger sind heuer unterwegs am:

5.1.2019 ab 14 Uhr
(südlich der Hauptstraße) und

6.1.2019 im Anschluss an die Messe
(Hauptstraße und nördlich davon).

Nähre Informationen zur heurigen Sammlung finden Sie auf Seite 24 unten.

HÄNDEL, BACH & CO

Das Orgelkonzert feierte ein Jubiläum. Denn bereits zum fünften Mal organisierten die Organisten ein Konzert zu Gunsten unserer Orgel.



© Schätzinger

Durch den Zusammenschluss der Pfarren zum Pfarrverband Fischatal Süd unterstützten erstmals Alexandra Eder und Franz Ruiss aus Ebergassing unsere Organisten Carmen Ebner, Margit Kalchhauser und Markus Kastner. Gemeinsam gaben sie Stücke aus den unterschiedlichsten Epochen zum Besten. Leopoldine Steyrer und Udo Ebner erzählten in gewohnt unterhaltsamer Weise Wissenswertes zu den Komponisten und informierten die Zuhörer über die technischen Details der Orgel.

Im Anschluss an das Konzert luden die Veranstalter und der Pfarrgemeinde- und Vermögensverwaltungsrat noch zum gemütlichen Beisammensein in den Pfarrsaal, wo noch lange kulinarisch und musikalisch philosophiert wurde.

Herzlichen Dank und ein Vergelt's Gott an alle Helfer sowie an die freiwilligen Spender, die das Startkapital für die Sanierung unserer Orgel gesponsert haben.

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgende Täuflinge als neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Jonas DINSER
Emanuel BÖHM
Fabian SANTRUSCHITZ
Sebastian BECK

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Günter KAMAN
Elisabeth JAKLI
Theresia ZALUBIL
Theresia TABORSKY
Stefanie PÖLZL
Walter ANTOS
Friedrich NAGY (geb. 1926)
Friedrich NAGY (geb. 1939)
Herta JONCZYK

VERGELT'S GOTT

Danke für die Unterstützung an

... die Helfer, die bei der Gartenpflege und beim Rasenmähen des Pfarrgartens mitgeholfen haben.
.....Christine und Erich Hervath, die die Krippe der Pfarre Moosbrunn renoviert haben.

WAS DAS JAHR 2019 BRINGT

Ein Ausblick auf die nächsten Monate in der Moosbrunner Pfarre

27. Jänner 2019 Firmvorstellungsmesse mit Kerzensegnung und Kerzensammlung

Im Rahmen dieser Messe stellen sich die Firmkandidaten vor. Außerdem werden die Kerzen, die über das Jahr in unserer Kirche verwendet werden, gesegnet und Geld für deren Anschaffung gesammelt.

17. März 2019 Fastensuppen-Essen

Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns an der Aktion der katholischen Frauenbewegung unter dem Motto „Frauen.Leben.Stärken“ und laden Sie herzlich zu uns in den Pfarrsaal ein, wo Sie sich mit köstlichen, hausgemachten Suppen stärken können.

Kreuzwege

Zu den üblichen Kreuzwegen an jedem Freitag in der Fastenzeit (beginnend mit 8. März 2019) planen wir dieses Mal einen besonderen Kreuzweg, der uns aus der Kirche hinaus in unsere wunderschöne Ortschaft führt. Am 30.3. treffen wir uns im Anschluss an die Vorabendmesse bei der Kirche. Lassen Sie sich von uns überraschen und gehen wir gemeinsam ein Stück des Weges Jesu.

6. & 7. April 2019 Ostermarkt der Bastelfrauen

16. April 2019, 15 Uhr Kinderkreuzweg

Wie gewohnt in kindgerechter Sprache, zum Zuhören und Mitmachen gestalteter Kreuzweg für die Jüngsten aus unserer Gemeinde. Auf das Kommen von vielen begeisterten Kindern freuen sich Katharina Frühling, Theresa Past und Elisabeth Zöhrer.



© Katholische Kirche Vorarlberg/Charlotte Schrimpf

DANK FÜR DIE ERNTE

Erntedankfest in Wienerherberg am 30. September.



Um 9:30 Uhr zelebrierte unser Pfarrer Jan Sandora die Festmesse und segnete die Erntegaben, die alle aus Wienerherberg stammten. Nach dieser Festmesse gab es den traditionellen Frühschoppen mit Live-Musik.

Natürlich wurde dabei ausreichend für das leibliche Wohl gesorgt, mit Schnitzel, Würstel und heuer zum 1. Mal mit einem Krautstrudel. Nicht zu vergessen die guten Mehlspeisen. Auch einen Sturm gab es – nicht nur im Glas, sondern auch als Wind, dem die Gäste zahlreich trotzten. Für die Kinder war

eine Luftburg aufgestellt. Besonders freuten sich die Gäste über die an sie verteilten Erntesträufchen. Unter den Gästen konnte auch der aus Wienerherberg stammende Priester Pater Udo Fischer begrüßt werden.

Danke an alle, die mit uns gefeiert haben oder in irgendeiner Weise zum Gelingen dieses Festes durch ihre Spenden oder ihre Mithilfe beigetragen haben. Den Reinerlös werden wir für die notwendigen Sanierungsarbeiten am Kirchendach verwenden.

WILLKOMMEN!

Wir freuen uns, in den letzten Monaten folgenden Täufling als neues Mitglied unserer Pfarrgemeinde willkommen zu heißen:

Alexander SCHWARZENBRUNNER

WIR TRAUERN

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Josef KOPECKY
Lukasz ZUREK
Esther KASPAR
Theresia BAUER
Johann STANKA

EIN RUNDER

80 Jahre – kaum zu glauben



© H.Bauer

Am 21. Oktober hatten wir in der Heiligen Messe eine kleine Überraschung vorbereitet. Nach der Kommunion baten wir unsere Organistin, Frau Gertrude Loch, sich in die erste Bank zu setzen, denn sie feierte ihren 80er und wurde von uns nach den Verlautbarungen geehrt.

Wir Pfarrgemeinderäte beglückwünschten sie und überreichten ihr einen Blumenstrauß. Ihre Worte waren: „Ich kann es gar nicht glauben, dass ich schon 80 bin!“ Einige Frauen aus dem ehemaligen „Georgichor“, den sie jahrelang geleitet hatte, sangen für sie auch ein kleines Ständchen. Alle anwesenden Messbesucher gratulierten der Jubilarin. Die Freude darüber sah man in ihren Augen. Wir hoffen, dass sie noch lange zu uns kommt und uns mit ihrem Orgelspiel erfreut.

WUSSTEN SIE,

WIE DAS CHOLERAKREUZ ZUM PESTKREUZ WURDE ?

Am 15. August 1829 wurde auf der Wiese gegen Schwadorf ein Holzkreuz mit Kruzifix als „Cholerakreuz“ feierlich eingeweiht. Vom Erbauer, Johann Barthelmä, wurden für die jährliche Prozession an Maria Himmelfahrt bis 1865 je 2 Gulden bezahlt. Die Prozession gibt es heute noch – nur der Name hat sich in Pestkreuz verändert.

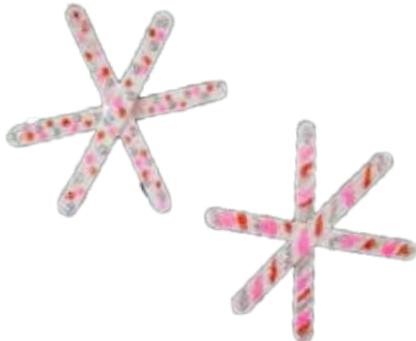
Den Namen Pestkreuz erhielt das Cholerakreuz durch einen Irrtum, den man den Kindern in der Schule vermittelte. Demzufolge

seien einmal 28 Personen an der Pest verstorben und alle dort begraben. Dies lässt sich allerdings nicht beweisen und es gibt darüber keine Aufzeichnungen.

Die Prozession am Abend des 15. August ist auch 189 Jahre später noch fixer Bestandteil des pfarrlichen Lebens. Dabei bitten wir die Heiligen und Maria, am Weg von der Dreifaltigkeitssäule zum Pestkreuz, um ihre Hilfe und Fürsprache für unser tägliches Leben.

KINDERSEITE

Anleitung für einen Schneestern:



Dieses Material benötigst du:

- ★ 3 Eisstiele / Holzstäbchen
- ★ weiße Acrylfarbe
- ★ flüssiger Kleber / Heißklebepistole
- ★ Glitterkleber
- ★ Pailletten, Knöpfe, Perlen
- ★ Faden

Anleitung:

- ★ Nimm 2 Eisstiele und klebe sie wie ein Kreuz zusammen.
- ★ Klebe auch das dritte Stäbchen so auf, dass ein Stern entsteht.
- ★ Mache bei einem Stäbchen oben ein Loch, damit du den Stern später mit einer Schnur aufhängen kannst.
- ★ Bemale den Stern mit weißer Acrylfarbe.
- ★ Sobald der Stern trocken ist, kannst du ein schönes Muster mit dem Glitterkleber malen.
- ★ Wenn du möchtest, kannst du den Stern auch mit Pailletten, Knöpfen oder Perlen verzieren.
- ★ Nun kommt der Faden durch das Loch und fertig ist dein Schneestern für den Weihnachtsbaum.

Bilderrätsel

Finde die 10 Fehler im linken Bild!



Gerne kannst du diese Bilder auch ausmalen!



REZEPT

Kinderpunsch

Du brauchst:

- 1 l Apfelsaft
- 1 l Pfirsich- oder Marillennektar
- 1 l Früchtetee
- $\frac{3}{4}$ l Orangensaft
- 1 Zimtstange
- 2 Stück Gewürznelken
- 3 EL Zucker



Zubereitung:

- ★ Bereite den Früchtetee in einem großen Topf zu.
- ★ Gib dann die Säfte, die Gewürze und den Zucker dazu.

Lass dir deinen Punsch gut schmecken!



BESONDERE TERMINE

KIRCHE EBERGASSING

SO 25. Nov. 10:30 Ehejubelmesse
SO 2. Dez. nach Hl. Messe Anmeldung für Sternsinger
SO 16. Dez. nach der Hl. Messe Probe für Krippenandacht
SO 23. Dez. 10:30 Hl. Messe im Schloss, danach Probe f. Krippenandacht
MO 24. Dez. 21:30 Mette
SO 27. Jän. 10:30 Hl. Messe mit Vorstellung der Erstkommunionskinder; Kerzensegnung & Kerzensammlung
SO 03. Feb. 10:30 Blasiussegen
17. Feb. 10:30 Hl. Messe mit Familiensegen
MI 06. Mär. 19:30 Hl. Messe mit Aschenkreuz
SO 24. März 10:30 Hl. Messe mit Vorstellung der Firmkandidaten, anschl. Fastensuppenessen
FR 12. April 18:00 Ratschenanmeldung
Jeden Fr. 17:00-18:00 Ministrantenstunde
Backen der Generationen:
Mo 26.11. bis Do 29.11. ab 14:00 und
Mo 03.12. bis Do 06.01.2. ab 14:00

KIRCHE GRAMATNEUSIEDL

SA 01. Dez. 10:00 Anmeldung f. Krippenandacht
SO 2. Dez. nach Hl. Messe Anmeldung für Sternsinger
DO 06. Dez. 19:15 Nikolausfeier in der Kirche / Anmeldung notwendig
MO 24. Dez. 22:00 Mette
MO 31. Dez. 17:00 Jahresschlussandacht
SO 20. Jän. 10:15 Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionskinder
SO 27. Jän. 10:15 Hl. Messe mit Kerzensegnung & Kerzensammlung
SA 02. Feb. 19:15 Blasiussegen
SO 03. Feb. 10:15 Blasiussegen
MI 06. Mär. 16:30 Kurzfeier speziell für Kinder
19:00 Hl. Messe mit Aschenkreuz
SO 24. Mär. 16:00 Kreuzweg
SO 07. Apr. Fastensuppenessen nach d. Hl. Messe
Gebetsrunden:
Mittwoch: den 23.1./27.2./27.3. um 17:30
Gemütliche Runden:
Donnerstag: den 24.1./28.2./28.3. um 16:00
Frauenrunden:
Donnerstag: den 14.2./14.3./11.4. um 19:00

KIRCHE MITTERNDORF

SO 25. Nov. 09:15 Kathreinfest Pfarrkirche mit der Chorgemeinschaft Weigelsdorf-Ebreichsdorf.
SA 15. Dez. 14:00 Anmeldung f. Sternsinger
MO 24. Dez. 22:45 Mette
MO 31. Dez. 16:00 Jahresschlussmesse
DI 01. Jän. 09:15 Hl. Messe zum Neujahr
SO 27. Jän. 09:15 Hl. Messe mit Kerzensegnung & Kerzensammlung
SO 03. Feb. 09:15 Blasiussegen
FR 01. Mär. 15:00 Seniorenmesse
MI 06. Mär. 10:00 Hl. Messe mit Aschenkreuz
Jeden 1. Samstag im Monat um 8 Uhr Morgengebet – Laudes
SO 25. Nov. Kathreinmarkt im Pfarrhof Adventkränze, Krautsuppe, Getränke, Mehlspeisen, Kaffee. Der Reinerlös kommt der Glockenstuhlsanierung zugute.

GUTE NEUE REGELUNG

Einheitliche Lösung bezüglich der Sternsinger-, Ratschen- und Ministrantengelder wird begrüßt.

In allen Pfarren des Pfarrverbandes wurde eine einheitliche Regelung für Sternsinger-, Ratschen- und Ministrantengelder beschlossen. Jedes Kind bekommt für die Teilnahme an den jeweiligen Aktionen Punkte. Es gibt nur mehr eine Auszahlung nach der Ratschenaktion.

Das gesammelte Ratschengeld wird durch die Anzahl der gesamten Punkte

geteilt – und das ergibt den Wert je Punkt. Je mehr Punkte ein Kind im Laufe des Jahres gesammelt hat, umso mehr erhält es nach der Ratschenaktion ausbezahlt. Dies beruht auch darauf, dass die Ratschengelder schon immer die Belohnung für die Dienste der Kinder im ganzen Jahr waren und sind.



IMPRESSUM

Offenlegung nach §25 Mediengesetz, Mitteilungsblatt der Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Moosbrunn und Wienerherberg

Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion:
Pfarrverband Fischatal-Süd, Oberortsstraße 3, 2440 Gramatneusiedl

E-Mail: pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

Grundsätzliche Richtung: Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarren des Pfarrverbandes Fischatal-Süd, unterstützt die Glaubensverkündigung und die Seelsorge.

Für den Inhalt verantwortlich: Moderator Mag. Jan Sandora

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Ansicht des Herausgebers übereinstimmen.

Druck: Gutenberg Druck GmbH in Wien

Redaktion: Marina Golemovic, Sandra Hampötz, Gabriele Homolka, Silvia Janik, Claudia Raab, Gabriele Riedel, Cornelia Sack, Melanie Safranek, Jan Sandora, Sonja Schmid, Petra Schneeweiss, Rudi Sellinger, Brigitte Stefl, Manfred Weißbriacher, Eva Wittner, Petra Wittner, Julia Zwiebler

Gestaltung und Satz: Gabriele Homolka und Julia Zwiebler

PFARRKANZLEI

Anmeldung zur Krankencommunion, Bestellungen von Intentionen, Tauf- und Trauungsanmeldungen, Terminvereinbarungen, etc. können bei der Pfarrsekretärin Petra Wittner erledigt werden. Telefonnummer: 02234/733 08

E-Mail: pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

**MONTAG BIS FREITAG
VON 8 BIS 12 UHR
IN GRAMATNEUSIEDL**

BESONDERE TERMINE

KIRCHE MOOSBRUNN

SO 02. Dez. n. Hl. Messe Anmeldung Sternsinger
SO 16. Dez. Hl. Messe mit Vorstellung der EK Kinder und Ministrantenaufnahme
MO 24. Dez. 21:45 Mette
MO 31. Dez. 17:00 Jahresschlussandacht
DI 01. Jän. 18:00 Hl. Messe zum Neujahr
SO 27. Jän. 09:00 Hl. Messe mit Kerzensegung & Kerzensammlung Vorstellung d. Firmkandidaten
SA 02. Feb. 18:00 Blasiussegen
SO 03. Feb. 09:00 Blasiussegen
MI 06. Mär. 08:00 Hl. Messe mit Aschenkreuz
20:00 Wort-Gottes-Feier Aschenkreuz
SO 17. Mär. Fastensuppenessen nach d. Hl. Messe

KIRCHE WIENERHERBERG

SO 2. Dez. 11:15 in Ebergassing nach der Hl. Messe Anmeldung für Sternsinger
MO 24. Dez. 20:30 Mette
MO 31. Dez. 16:00 Jahresschlussandacht
DI 01. Jän. 16:30 Hl. Messe zum Neujahr
SO 27. Jän. 8:45 Hl. Messe mit Kerzensegung & Kerzensammlung
SO 03. Feb. 08:45 Blasiussegen
MI 06. März 17:30 Hl. Messe mit Aschenkreuz
Jeden Dienstag in der Fastenzeit um 18:00 Kreuzwegandacht

Regelmäßige Gottesdienste am Wochenende:

Samstag Vorabendmesse:

18:00 Uhr Moosbrunn
 19:15 Uhr Gramatneusiedl

Sonntag Hl. Messe:

8:45 Uhr Wienerherberg
 9:00 Uhr Moosbrunn
 9:15 Uhr Mitterndorf
 10:15 Uhr Gramatneusiedl
 10:30 Uhr Ebergassing

Allfällige Änderungen der Termine werden in den Mitteilungen bei den Messen und auf dem Wochenplan in den Schaukästen bekanntgegeben.
 Den aktuellen Wochenplan für alle 5 Pfarren finden sie als pdf-Datei auf www.erzdiözese-wien.at/fischatal-sued

TERMINE IM PFARRVERBAND

Selbstverständlich können und sollen alle Angebote auch pfarrübergreifend besucht werden. Es freut uns sogar ganz besonders, wenn hier mehr Austausch zwischen den Pfarren stattfinden würde. Ein paar Möglichkeiten dazu:

Beichtmöglichkeiten:

Jeden SA 18:45 – 19:10 in Gramatneusiedl
 So 9.12. nach Hl. Messe in Mitterndorf
 Sa 15.12. nach Hl. Messe in Moosbrunn
 So 16.12. n. Hl. Messe in Wienerherberg
 Fr 21.12. 18 – 19 in Ebergassing

Herz-Jesu-Andacht:

Jeden 1. Freitag im Monat um 18:00 in Ebergassing

Eucharistische Anbetung:

Am 11.12., 22.1., 19.2., 19.3. jeweils 18:00 in Gramatneusiedl

Treffen der Legio Mariae:

Jeden Montag um 19:00 in Ebergassing

Kinder-Angebote:

Am 25.11., 16.12., 27.1., 17.2., 24.3. um 10:30 Uhr Kinder-Wort-Gottes-Dienst in Ebergassing
 Am 2.12., 9.12., 16.12., 23.12. um 10:15 Kinder-Wort-Gottes-Dienst in Gramatneusiedl
 Am 9.12. um 9:00 Familiengottesdienst in Moosbrunn

Jungscharstunden:

1.12., 12.1., 16.2., 16.3. um 11:00 in Gramatneusiedl
 18.12. um 16:00 Uhr in Ebergassing

Rosenkranz:

Jeden letzten Dienstag im Monat um 18:00 Uhr und jeden Freitag um 17:00 in Moosbrunn
 Jeden SA um 18:45 in Gramatneusiedl

Rorate jeweils um 6 Uhr, mit Frühstück

07.12., 14.12., 21.12. in Ebergassing
 04.12., 11.12., 18.12. in Wienerherberg
 12.12. in Moosbrunn
 13.12., 20.12. in Gramatneusiedl
 18.12. in Mitterndorf

Adventkranzsegnungen:

Samstag 1. Dez.
 18:00 in Moosbrunn
 19:15 in Gramatneusiedl
 Sonntag 2. Dez.
 8:45 in Wienerherberg
 9:00 in Moosbrunn
 9:15 in Mitterndorf
 10:15 in Gramatneusiedl
 10:30 in Ebergassing

Adventmarkt der KFB in Gramatneusiedl:

24.11. von 9:00 – 19:00
 25.11. von 9:30 – 13:00

Adventmarkt der Bastelfrauen in Moosbrunn:

24.11. von 14:00 – 20:00
 25.11. von 10:00 – 18:00

Krippenandacht/Krippenspiel:

24.12. 16:00 in Ebergassing
 24.12. 16:00 in Mitterndorf
 24.12. 16:30 in Gramatneusiedl
 24.12. 17:00 in Moosbrunn

Kreuzwegandachten in der Fastenzeit:

Jeden Di um 18:00 in Wienerherberg
 Jeden Fr. um 17:15 in Gramatneusiedl
 Jeden Fr. um 17:30 in Moosbrunn
 Jeden Fr. um 17:45 in Ebergassing
 In Mitterndorf: am 23.3. und 30.3. um 16:00, am 4.4. um 18:30 und am 11.4. um 17:00



STILLE NACHT, HEILIGE NACHT

Das weltweit bekannte Lied feiert heuer sein 200-Jahr-Jubiläum.



Es war am 24. Dezember des Jahres 1818, als der damalige Hilfspriester Herr Josef Mohr bei der neu errichteten Pfarre St. Nicola in Oberndorf dem Organistendienst vertretenden Franz Gruber ein Gedicht überreichte, mit dem Ansuchen eine hierauf passende Melodie für 2 Solostimmen samt Chor und für eine Guitarre-Begleitung schreiben zu wollen. - so beschrieb Franz Xaver Gruber am 30. Dezember 1854 in der „Authentischen Veranlassung“ die Entstehungs geschichte des Weihnachtsliedes „Stille Nacht! Heilige Nacht!“. Gruber überreichte noch am 24. Dezember 1818 dem musikkundigen Mohr seine Komposition. Da diesem das Lied gefiel, wurde es im Rahmen der Christmette gesungen.

Mohr sang Tenor und übernahm die Begleitung mit der Gitarre, Gruber sang Bass. Das Lied fand bei der Oberndorfer Bevölkerung (hauptsächlich Salzachschiesser und Schiffbauern) „allgemeinen Beifall“. Man weiß leider nichts genaues über die Motive, die zur Entstehung des Liedes führten. Eine Vermutung lautet, dass die alte Orgel der Kirche nicht bespielbar gewesen sei und Mohr und Gruber deshalb ein Lied mit Gitarrebegleitung schufen. Um diese erstmalige Darbietung von „Stille Nacht!“ ranken sich viele Legenden und romantische Geschichten, die die Entstehungs geschichte mit anekdotischen Einzelheiten ausschmücken.

Der Durchbruch gelang dem „Stille Nacht!“-Lied in seiner Heimat Salzburg erst im Jahr 1866 durch die Aufnahme in ein „offizielles“ Kirchenliederbuch. „Stille Nacht! Heilige Nacht!“ bahnte sich dann über das Tiroler Zillertal den Weg ins restliche Europa, nach Amerika und in die übrige Welt und erfreut uns auch heute noch in der Weihnachtszeit.



© www.stillennacht.at

20-C+M+B-19

Großer Einsatz der Sternsinger für ein menschenwürdiges Leben.

Die Sternsinger-Aktion fördert jährlich rund 500 Initiativen für Menschen, denen das Recht auf ein Leben in Würde, Freiheit und mit ausreichender und gesunder Versorgung verwehrt bleibt. 2019 wird der Blick auf die Philippinen gelenkt. Kinder leiden an Gewalt, Ausbeutung und Kinderarbeit – z.B. am Markt schwere Lasten tragen, statt die Schule zu besuchen.

Child Alert, Partnerorganisation der Dreikönigsaktion, schützt die Kinder vor Gewalt und Ausbeutung. Das engagierte Team ermächtigt sie, selbst aktiv zu werden und die Schule positiv abzuschließen. Den Eltern wird dabei geholfen, Einkommen zu schaffen und die Armut zu besiegen.

Weitere Infos, auch über die Möglichkeit online zu spenden, auf www.sternsingen.at

Das Spendengütesiegel der Aktion verpflichtet zu einem aufmerksamen Umgang mit dem Spendengeld. Laut Beschluss der Österreichischen Bischofskonferenz sind die Spenden zur Gänze an die Dreikönigsaktion zu überweisen und zu 100 % für die Weltkirche zweck gewidmet. In der Pfarre dürfen nur Material- und Verpflegungskosten abgezogen werden. Die teilnehmenden Kinder werden durch die geschenkten Süßigkeiten belohnt.



Sternsingen - Mach mit!

Gesucht: Sternsinger und Begleitpersonen Gemeinschaft, Spaß & Action, Gutes für andere Menschen tun ...

Anmeldung und Vorbesprechung zur Sternsingeraktion finden jeweils nach der Sonntagsmesse statt.

- Ebergassing mit Wienerherberg:** 2.12. um 11:15 in Ebergassing
- Gramatneusiedl:** 2.12. um 11:00
- Mitterndorf:** 15.12. um 14:00
- Moosbrunn:** 2.12. um 9:45